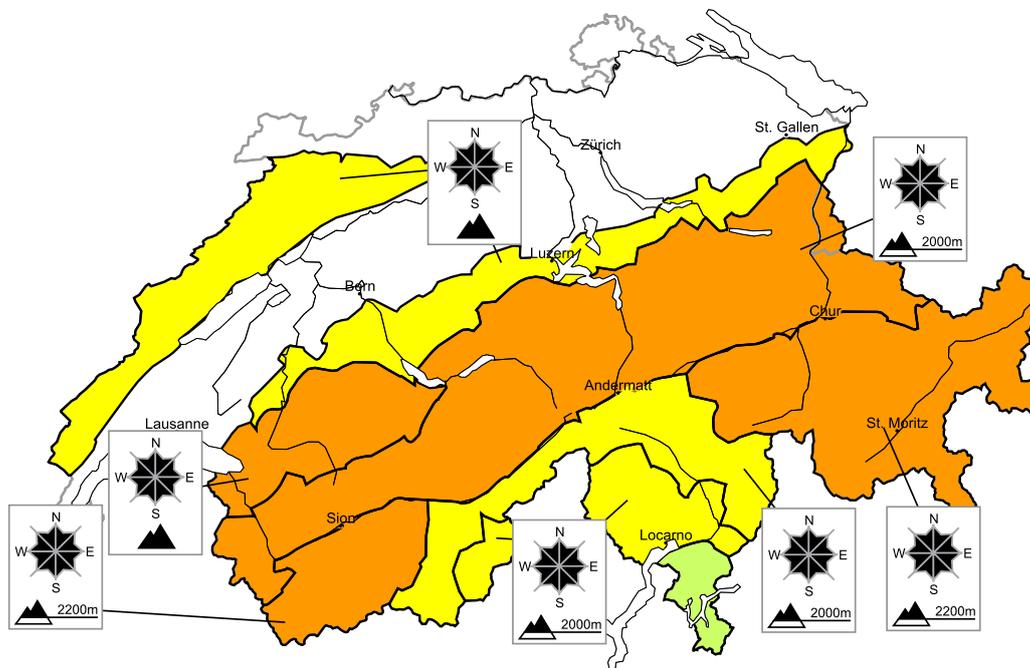


## Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 17.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 17.2.2022, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 17.2.2022, 08:00



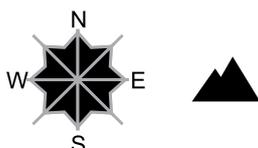
#### Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



#### Altschnee, Neuschnee, nasse Lawinen

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee sind in der Höhe störanfällig. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen oberhalb von rund 2000 m. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Mit dem Regen sind spontane Lawinen zu erwarten. Diese können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen im schwachen Altschnee anreissen und teils gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

**Gebiet B**

**Erheblich, Stufe 3**



**Neuschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

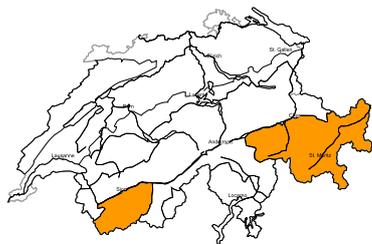
Mit Neuschnee und Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

**Nasse Lawinen**

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2200 m mittlere Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten.

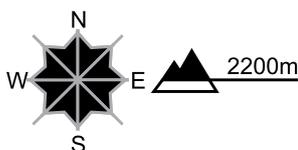
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Triebsschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können gefährlich gross werden. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Situation etwas günstiger.

Zudem sind die frischen Triebsschneeansammlungen störanfällig. Diese liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in der Höhe.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

**Nasse Lawinen**

Mit dem Regen sind unterhalb von rund 2000 m kleine bis mittlere feuchte und nasse Rutsche möglich.

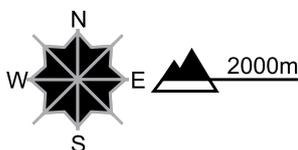
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

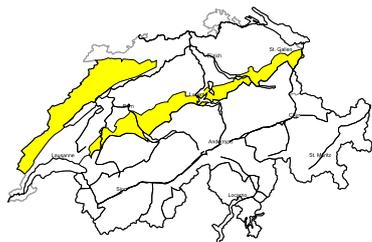
Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Diese liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

**Nasse Lawinen**

Es sind unterhalb von rund 2000 m einzelne feuchte und nasse Rutsche möglich.

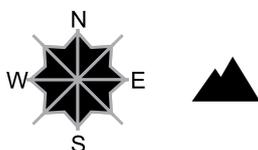
**Gebiet E**

**Mässig, Stufe 2**



**Nasse Lawinen**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Mit dem Regen sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände.

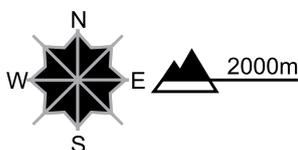
**Gebiet F**

**Mässig, Stufe 2**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen, vor allem an steilen Nordhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

**Gebiet G**

**Gering, Stufe 1**



**Tribschnee**

Die neueren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1800 m. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 16.2.2022, 17:00

### Schneedecke

Mit Neuschnee und Wind wachsen die Triebsschneeansammlungen vor allem in der Höhe weiter an. Diese sind störanfällig.

Unterhalb von rund 1800 bis 2200 m wird die Schneedecke mit dem Regen angefeuchtet, es sind zunehmend spontane Lawinen zu erwarten. Aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus können diese vor allem am westlichen Alpennordhang an Schattenhängen in schwachen Schichten tief in der Schneedecke anbrechen.

Vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden sind ebenfalls ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee vorhanden. Vor allem an selten befahrenen West-, Nord- und Osthängen können Lawinen in diesen tiefen Schichten ausgelöst werden, vereinzelt auch grosse.

### Wetter Rückblick auf Mittwoch, 16.02.2022

Nach einer Niederschlagspause setzte tagsüber aus Westen wieder Schneefall ein. Die Schneefallgrenze stieg aus Westen rasch an, im Jura auf 1000 bis 1400 m, im Wallis und am Alpennordhang auf 1400 bis 1800 m. In den Tälern sowie im Osten und Süden lag sie deutlich tiefer.

#### Neuschnee

Im Jura sowie am westlichen Alpennordhang fielen seit dem Morgen 5 bis 10 cm Schnee in der Höhe. Somit fielen seit Montagabend oberhalb von etwa 1800 m folgende Schneemengen:

- westlicher Jura, nördlicher Alpenkamm, östliches Tessin, Moesano, Oberengadin, Bergell, Puschlav: 20 bis 30 cm
- sonst verbreitet 10 bis 20 cm, im südlichen Oberwallis und im nordwestlichen Tessin weniger

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Westen und -2 °C im Osten und Süden, am Nachmittag weiter steigend

#### Wind

- im Wallis und am Alpennordhang mässig bis stark aus Südwest bis West
- im Tessin und in Graubünden schwach bis mässig aus West bis Nordwest

### Wetter Prognose bis Donnerstag, 17.02.2022

Im Westen und Norden ist es meist stark bewölkt und es fällt Schnee. Im Tessin und in Mittel- und Südbünden ist es meist trocken und tagsüber teils sonnig. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht im Westen und Norden bei 2000 bis 2200 m, im Süden und Osten bei 1600 bis 1800 m. Tagsüber sinkt sie langsam auf rund 1400 m ab.

#### Neuschnee

Von Mittwoch- bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 2200 m:

- Unterwallis an der Grenze zu Frankreich, Nördlicher Alpenkamm: 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Wallis, Nordbünden, Silvretta, Samnaun: 5 bis 15 cm

Im Jura sowie im Wallis und am Alpennordhang unterhalb von rund 2000 m fallen 10 bis 30 mm Regen.

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Norden und +3 °C im Südosten

#### Wind

starker bis stürmischer West- bis Nordwestwind

**Tendenz** bis Samstag, 19.02.2022

**Freitag**

Am Freitag ist es recht sonnig und sehr mild. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 3000 m. In der Höhe bläst weiterhin kräftiger Westwind. Mit der Wärme und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab.

**Samstag**

In der Nacht auf Samstag und am Samstag fällt im Norden etwas Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt bis in tiefe Lagen. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen markant ab. Im Norden ist mit frischen Tribscheeansammlungen ein leichter Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen zu erwarten.